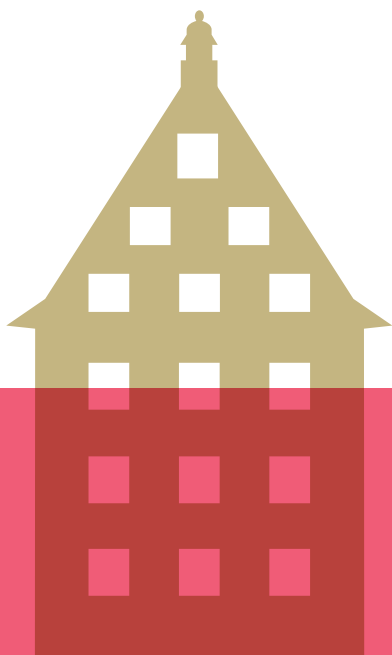


PROGRAMM

2. Halbjahr 2015



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF- & STADTKIRCHE
HANNOVER**

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STADTAKADEMIE,

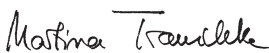
das Thema der diesjährigen 12. Leibniz-Festtage ist ein Vorspiel für das kommende Jahr, das uns das Gedenken des 300. Todestages von Leibniz am 14. November 2016 bringen wird. Wie dachte Leibniz über Zeit und Endlichkeit? Sein großer Gegenspieler Newton hat sich mit seinem Konzept der absoluten Zeit in den vergangenen Jahrhunderten durchgesetzt. Erst durch Einsteins Relativitätstheorie hat das Zeit-Denken von Leibniz eine überraschende Aktualität erfahren. Der Astrophysiker und Wissenschaftsjournalist Thomas de Padova, der diese Zusammenhänge in seinem Buch „Leibniz, Newton und die Erfindung der Zeit“ dargestellt hat, wird unser Gast sein. Das Thema von Zeit und Endlichkeit behandeln auch zwei Abende in unserer Film- und Gesprächsreihe „Kirchen und Kino“: „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ und „Calvary“. Unbedingt sehenswert sind natürlich auch alle anderen sieben Filme der Reihe!

Eine für die Stadtakademie neue Veranstaltungsform greifen wir in dem Lektüre-Seminar auf, das 14-tägig in der Kontinuität von Oktober bis Februar durch Prof. Dr. Peter Brokmeier angeboten wird, mit der Lektüre von Martin Heideggers Schrift „Was heißt denken?“.

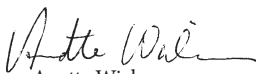
„Um Gottes Willen – Gottes Wille zwischen Kraftquelle und Missbrauch“ heißt der Titel des kommenden Christlich-Jüdischen Gespräches. Im interreligiösen Gespräch machen sich christliche, jüdische und muslimische TheologInnen, Religionswissenschaftler und Philosophen diesmal Gedanken darüber, wie und warum wir über den „Willen Gottes“ sprechen und welche Folgen dies nach sich zieht. Das Motto „Um Gottes Willen“ hat uns auch dazu bewogen, die Reihe mit einem Vortrag zur kritischen Auseinandersetzung mit der Jugendkultur des HipHop zu beschließen, in der leider zum Teil antisemitische Gedanken und Verschwörungstheorien eine populäre musikalische Bühne finden.

In den Veranstaltungen des ersten Halbjahres haben wir mit Ihrer ehrenamtlichen Unterstützung die Abendkasse organisieren können. Dafür danken wir sehr herzlich und bitten gleichfalls um Ihr Engagement für die kommenden Veranstaltungen. Wenn Sie Zeit und Interesse haben, sind wir dankbar für Ihre Rückmeldung. Herzlich laden wir zu Vorträgen, schönen Begegnungen, inspirierten Gesprächen ein!

Es grüßen Sie herzlich



Martina Trauschke
(Theologische Leitung)



Anette Wichmann
(Sozialwissenschaftliche Leitung)

INHALTSÜBERSICHT

- 1. Die 12. Leibniz-Festtage: Was denkt Leibniz über den Tod? – Zeiterleben und Endlichkeit**
6. bis 25. September 2015
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
- 2. Heidegger im Gespräch**
Seminar mit Prof. Dr. Peter Brokmeier
19. Oktober 2015 bis 29. Februar 2016
Ort: Gemeindehaus, Rosmarinhof 3
- 3. Veranstaltungen zum Reformationstag**
30. und 31. Oktober 2015
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
- 4. Kirchen und Kino**
Filmvorführungen und Filmgespräche
4. November 2015 bis 25. Mai 2016
Ort: Kommunales Kino im Künstlerhaus
- 5. „... und vor allem muss man jederzeit als voller Mensch leben.“ Als Frau in der Politik**
Lesung mit Anke Martiny
5. November 2015
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
- 6. Judendarstellungen in der Literatur**
Zweiteiliges Seminar
6. und 14. November 2015
Ort: Gemeindehaus, Rosmarinhof 3
- 7. Zur theologischen Bedeutung der Beschneidung Jesu.**
Vortrag aus Anlass des 9. Novembers
12. November 2015
Ort: Hanns-Lilje-Haus
- 8. Christlich-Jüdisches Gespräch: „Um Gottes Willen“ – Gottes Wille zwischen Kraftquelle und Missbrauch**
13. Januar bis 23. Februar 2016
Orte: Ev.-luth. Marktkirche Hannover, Liberale Jüdische Gemeinde Hannover KdÖR und das Ballhof-Café
- 9. Reisen 2016 und 2017**
Israel: 18. Mai bis 1. Juni 2016
Südengland: 2. Junihälfte 2016
Sizilien: 2. Septemberhälfte 2016
Burgund: Mai 2017

WAS DENKT LEIBNIZ ÜBER DEN TOD? – ZEITERLEBEN UND ENDLICHKEIT

Die 12. Leibniz-Festtage
vom 6. bis 25. September 2015

„Was also ist Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es; will ich einem Fragenden es erklären, weiß ich es nicht.“ Mit dieser Erkenntnis überrascht Augustinus sich selber. Das Rätsel der Zeit drängt sich im Faktum der Vergänglichkeit auf. Aus aktuellem Anlass, dem 300. Todestag von G. W. Leibniz im November 2016, greifen wir das Thema von Zeit und Endlichkeit im Vorfeld dieses Ereignisses in den 12. Leibniz-Festtagen im September 2015 auf. Die Geschichte des Sterbens von G. W. Leibniz und seiner Bestattung in der Neustädter Hof- und Stadtkirche sowie seine Ideen zum Verständnis von Zeit und Ewigkeit sollen dargeboten werden.

Im Unterschied zu Isaac Newton, der von der absoluten Zeit spricht, hat G. W. Leibniz ein relationales Zeitverständnis entwickelt, das Aktualität beanspruchen kann.

Eine der Gesprächspartnerinnen des Universalgelehrten war die Äbtissin von Herford, Elisabeth von der Pfalz. Erstmals ist die deutsche Übersetzung ihres Briefwechsels mit René Descartes erschienen; Leibniz kommentiert im Brief an Elisabeth das diskutierte Körper-Seele Verhältnis.

Die Leibniz-Festtage sind eine Kooperationsveranstaltung der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche und der Leibniz Stiftung; gefördert von der Citykirchenarbeit des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover.

1. Barockgottesdienst zur Eröffnung der 12. Leibniz-Festtage mit Bach-Kantate

Predigt: OLKR Dr. N. Wendebourg, Hannover
Termin: Sonntag, 6. September 2015, 17 Uhr

2. Eine Frau und die Philosophen. Elisabeth von der Pfalz, Äbtissin in Herford

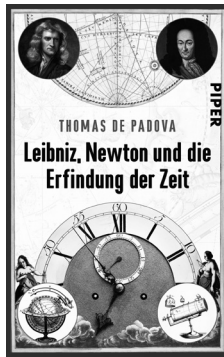
Referent: Dr. Gerd van den Heuvel, Hannover
Termin: Mittwoch, 9. September 2015, 19.30 Uhr

3. Die letzte (Un)Ruhe des berühmten Mannes. Die Geschichte des Grabes von G. W. Leibniz in der Neustädter Hof- und Stadtkirche

Referentin: Martina Trauschke, Hannover
Termin: Donnerstag, 10. September 2015, 19.30 Uhr

4. Leibniz und die kommende Welt

Referent: Dr. Hartmut Rudolph, Hannover
Termin: Mittwoch 16. September 2015, 19.30 Uhr



Links: Thomas de Padova, Foto: Piper-Verlag

5. Leibniz und die Erfindung der Zeit

Referent: **Thomas de Padova**, Berlin

Termin: **Montag, 21. September 2015, 19.30 Uhr**

Forum Agostino Steffani in den Leibniz-Festtagen:

6. Venedig, Welthauptstadt der Musik in der Renaissance und im Barock. Ein multimedialer Workshop

Leitung: **Prof. Dr. Lajos Rovatkay**, Hannover

Termin: **Dienstag, 22. September 2015, 19.30 Uhr**

7. Kirchenkonzert Agostino Steffani:

Doppelchörige Psalmen, Stabat Mater

Musiker: **Norddeutscher Figuralchor und
Musica Alta Ripa**

Leitung: **Jörg Straube**, Hannover

Termin: **Donnerstag, 24. September 2015, 19.30 Uhr**

Karten: **An der Abendkasse und im
Vorverkauf beim HAZ/NP-Ticketshop.**

8. Mythologie, Handlung und historischer Hintergrund der Oper „Le rivali concordi“ von Agostino Steffani

Referentin: **Dr. Claudia Kaufhold**, Oldenburg

Termin: **Freitag, 25. September 2015, 19.30 Uhr**

Für alle Veranstaltungen:

Moderation: **Martina Trauschke**, Hannover

Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe/Ecke Calenberger Straße
30169 Hannover**

Eintritt: **7 Euro jeweils für die Vorträge.
Für die Konzerte erfragen Sie die Preise
bitte bei den Vorverkaufsstellen.**

GUTE ARBEIT FÜR DIE SEELE?

Vorträge und Diskussionen

Fortsetzung der Vortragsreihe aus dem 1. Halbjahr:

1. Herausforderung Langzeit-Arbeitslosigkeit:

Teilhabeförderung bei Vermittlungshemmnissen

Termin: Montag, 14. September 2015, 16.30–19.00 Uhr

2. Strategien für Rehabilitation und Teilhabe:

Neue Wege der Kooperation

Termin: Mittwoch, 30. September 2015, 16.30–19.00 Uhr

Ablauf: Beginn mit Begrüßungskaffee 16.30 Uhr

Veranstaltung 17.00–19.00 Uhr

Ort: Hanns-Lilje-Haus,
Knochenhauerstraße 33,
30159 Hannover

Kosten: Die Teilnahmegebühr inkl. Bewirtung
beträgt pro Veranstaltungstermin
mit Voranmeldung **15 Euro**.

Anmeldung: erbeten bei der Stadtakademie

HEIDEGGER IM GESPRÄCH

Lektüre-Seminar: „Was heißt Denken?“

Das Bild Martin Heideggers in der Öffentlichkeit ist nach wie vor geprägt von erheblichen Unsicherheiten in der Wahrnehmung seines Werkes und seines Verhaltens zu Beginn der NS-Zeit.

Unter den Schriften Heideggers gibt es einen Text, der sich in besonderer Weise dafür eignet, Heidegger kennenzulernen. Es ist die Vorlesung, die er zweiteilig im Wintersemester 1951/52 und im Sommersemester 1952 unter dem Titel „Was heißt Denken?“ an der Freiburger Universität gehalten und als Einführung in seine Philosophie konzipiert hat. Der erste Teil der Vorlesung ist unter dem gleichen Titel als Reclam-Ausgabe, Universal-Bibliothek Nr. 19283, leicht zugänglich. Der Text hat einen Umfang von 88 Seiten und sollte von jedem Seminarteilnehmer mitgebracht werden. Heideggers Vorlesung bildet die Grundlage für das Gespräch zwischen dem Seminarleiter und den Teilnehmenden wie auch unter den Teilnehmern selbst.

Referent: **Prof. Dr. Peter Brokmeier**, Hannover

Termin: Montags, 14-tägig von 15.45 Uhr–17.15 Uhr
19. Oktober, 2., 16., 30. November,
14. Dezember 2015, 4., 18., Januar,
1., 15., 29. Februar 2016

Ort: Gemeindehaus, Rosmarinhof 3
30169 Hannover
Anmeldung: erbeten bei der Stadtakademie
Kosten: insgesamt 25 Euro

VERANSTALTUNGEN ZUM REFORMATIONSTAG

1. Festlicher Konzertgottesdienst zum Reformationstag

Am Vorabend des Reformationstages gestaltet das Barock-Ensemble einen musikalischen Gottesdienst mit Werken von Marc-Antoine Charpentier. Unter anderem wird das einzig überlieferte Beispiel einer instrumental komponierten Messe der französischen Barockmusik erklingen.

Musik: **Concerto Foscari**, Hannover
Predigt: **Pastorin Martina Trauschke**, Hannover
Termin: Freitag, 30. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

2. Luther und die religiöse Rebellion, die sich schließlich als Revolution der Denkungsart erwies

In den theologisch wohletablierten Kreisen, in denen das korrektrichtige Denken konstitutionell geworden ist, bereiten die „Luther-Dekade“ und das Reformationsgedenken einiges Kopfzerbrechen und manchen sogar Empfindungen der Peinlichkeit; es überwiegen die Stimmlagen der Verlegenheit.

Der Philosoph hat es da einfacher als die kirchenamtlich Professionellen: Mit unzeitgeistiger Nonchalance darf er daran erinnern, mit Luther sei eine Revolution der Denkungsart angebrochen, ohne die jedenfalls die große Philosophie der Neuzeit – Kant, Hegel, Feuerbach, Kierkegaard, Nietzsche – nicht denkbar wäre.

Das wird Gerd Achenbach im Blick auf Hegels Einschätzung der Reformation erläutern, der sie als „die alles verklärende Sonne“ pries, „die auf jene Morgenröte am Ende des Mittelalters folgte“.

Referent: **Gerd Achenbach**, Bergisch-Gladbach
Moderation: **Martina Trauschke**, Hannover
Termin: Samstag, 31. Oktober 2015, 17.00 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover
Eintritt: 7 Euro

KIRCHEN UND KINO IM KOKI

Filmvorführungen mit Filmgesprächen



Die neue Staffel „Kirchen und Kino“ beginnt wieder im Herbst mit Filmvorführungen und anschließenden Filmgesprächen im Kommunalen Kino Hannover als Veranstaltungsreihe der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover in Kooperation mit dem landeskirchlichen Referat für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, der Ev.-luth.

Marktkirchengemeinde und dem Kommunalen Kino Hannover. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Ihre Eindrücke zu teilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

1. Selma

USA/ GBR 2014, Regie: Ava DuVernay, 128 Min.

Im Januar 1965 eskalieren die US-amerikanischen Rassenunruhen. Der Anführer der Bürgerrechtsbewegung, Martin Luther King, konzentriert seine Bemühungen auf die Stadt Selma, wo die Segregation in vollem Umfang betrieben wird.

Moderation: **Marktkirchenpastorin
Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: **Mittwoch, 4. November 2015, 19.30 Uhr**

2. Birdman – oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit

USA 2014, Regie: Alejandro González Iñárritu, 120 Min.

Ein ehemaliger Superhelden-Darsteller will als Theaterregisseur am Broadway eine neue Karriere starten, doch kurz vor der Premiere einer Raymond-Carver-Adaption scheinen sich Kollegen, Kritiker, seine rebellische Tochter sowie sein eigenes „Superhero“-Alter-Ego gegen ihn verschworen zu haben.

Moderation: **Pastor Norbert Liebermann**

Termin: **Mittwoch, 25. November 2015, 19.30 Uhr**

3. Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit

GBR/ITA 2013, Regie: Uberto Pasolini, 92 Min.

Ein Angestellter des Londoner Sozialamtes widmet sich hingebungsvoll seiner Aufgabe, Angehörige und Bekannte von Menschen aufzuspüren, die einsam gestorben sind. Doch dann wird seine Abteilung aufgelöst und er verliert seinen Job. Ein letzter Fall bleibt ihm noch, in den er sich mit aller Energie stürzt.

Moderation: **Anette Wichmann**

Termin: **Mittwoch, 16. Dezember 2015, 19.30 Uhr**

4. Ida

PL/ DNK 2013, Regie: Pawel Pawlikowski, 80 Min.

Bevor die junge Novizin Anna ihr Gelübde ablegen darf, schickt ihre Oberin sie zur einzigen Verwandten, Tante Wanda, aufs Land und damit auf eine Reise in die Vergangenheit, die Annas Biografie und Identität eine neue Wendung gibt.

Moderation: **Marktkirchenpastorin
Hanna Kreisel-Liebermann**
Termin: **Mittwoch, 27. Januar 2016, 19.30 Uhr**

5. Like Father, Like Son

JPN 2013, Regie: Hirokazu Koreeda, 121 Min.
Ein erfolgreicher Architekt und seine Frau erfahren, dass ihr kleiner Sohn vor sechs Jahren bei der Geburt vertauscht wurde; ihr leibliches Kind wuchs im Haushalt eines chaotischen, gleichwohl liebevollen Elektrohändlers auf. Beide Elternpaare zögern zunächst, die Jungen auszutauschen, sehen sich aber zusehends zu einer Entscheidung gezwungen.

Moderation: **Stadtsuperintendent
Hans-Martin Heinemann und
Anette Wichmann**
Termin: **Mittwoch, 24. Februar 2016, 19.30 Uhr**

6. Am Sonntag bist Du tot (Calvary)

IRL 2014, Regie: John Michael McDonagh, 105 Min.
Im Beichtstuhl erfährt ein irischer Priester, dass er getötet werden soll, um für die Verfehlungen eines Amtsbruders zu büßen, der den Beichtenden als Kind sexuell missbraucht hat. Dem Pfarrer bleiben sieben Tage, um seine Angelegenheiten und die der Gemeinde zu regeln.

Moderation: **Pastor i.R. Michael Stier**
Termin: **Mittwoch, 23. März 2016, 19.30 Uhr**

7. Timbuktu

FRA/MRT 2014, Regie: Abderrahmane Sissako, 96 Min.
Eine Gruppe islamistischer Rebellen besetzt die Oasenstadt Timbuktu in Mali und verhängt ein strenges fundamentalistisches Regelwerk. Anfangs nehmen die Einwohner die Dschihadisten nicht ernst, sondern führen ihr Leben wie gewohnt weiter. Als die Situation brenzlich und gewalttätig wird, begegnen sie den Islamisten mit kreativem Widerstand.

Moderation: **Pastor Stephan Lackner**
Termin: **Mittwoch, 27. April 2016, 19.30 Uhr**

8. Elser

DEU 2014, Regie: Oliver Hirschbiegel, 144 Min.
Nach seinem missglückten Attentat auf Adolf Hitler am 8.11.1939 im Münchner Bürgerbräukeller wird der junge Georg Elser an der Schweizer Grenze verhaftet und ins KZ Dachau gebracht. In die exemplarische Biografie des Widerstandskämpfers fließen eindrucksvoll Fragen nach der Verantwortlichkeit des Einzelnen gegenüber dem politischen Unrecht, aber auch nach Schuld und Bedeutung des Glaubens ein.

Moderation: **Norbert Liebermann**
Termin: **Mittwoch, 25. Mai 2016, 19.30 Uhr**

Ort für alle Filmabende:

Kommunales Kino der Stadt Hannover

Sophienstr. 2, 30159 Hannover, Tel: 0511 168-45522

Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de

Website: www.koki-hannover.de

Karten:

Erhältlich im Koki zu 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.

Freier Eintritt mit HannoverAktivPass

„WER NICHT KÄMPFT, HAT SCHON VERLOREN“

Lesung und Gespräch mit Anke Martiny



Anke Martiny liest aus ihren Memoiren „... und vor allem muss man jederzeit als voller Mensch leben“. Im Gespräch mit Stephan Lohr blickt die charismatische Kämpferin auf ihr politisches Leben zurück.

Nicolai Verlag Berlin, Foto: Dirk Bleicker

Lesung: **Dr. Anke Martiny**, Berlin
Termin: Donnerstag, 5. November 2015, 19.30 Uhr
Moderation: **Stephan Lohr**, Hannover

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe/Ecke Calenberger Straße
30169 Hannover
Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

SEMINAR: JUDENDARSTELLUNGEN IN DER DEUTSCHEN LITERATUR

Es geht in diesem Seminar um Judenbilder in der Literatur, um Konstruktionen des Fremden und des Eigenen, die sich über den Antisemitismus vermitteln und es geht dabei auch um die deutsch-jüdische Kultursymbiose, die aufklärerischen Traditionen der Überwindung der Judenfeindschaft. Die Spurensuche nach den antisemitischen Stereotypen überlagert sich oft mit Mehrdeutigkeiten und Widersprüchen, die die Figurenentwürfe und Stilmittel der Texte prägen. Diesen Zusammenhängen und Entwicklungen der Judendarstellung in der Literatur nachzugehen, ist Thema des Seminars. Dazu werden exemplarisch Texte von Lessing, Heine, Hauff, Raabe, Freytag und Droste-Hülshoff bis hin zur Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur herangezogen.

Der erste Termin gibt eine Einführung in das Thema und dient der Absprache über die exemplarische Lektüreauswahl, die beim zweiten Termin am Sonnabend Grundlage der kritischen Beschäftigung mit den literarischen Texten ist.

- Referent: **Dr. Uwe Sänger**, Literaturwissenschaftler,
Hannover
- Termin: Freitag, 6. November 2015, 18.30–20.00 Uhr und
Sonnabend, 14. November 2015, 11.00–16.00 Uhr,
eine anderthalbstundige Mittagspause am
Sonnabend ist eingeplant.
- Ort: Gemeindehaus der Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rosmarinhof 3, 30169 Hannover
- Anmeldung: erbeten bei der Stadtakademie
- Kosten: 25 Euro, inkl. Kaffee und Tee, Gebäck

ZUR THEOLOGISCHEN BEDEUTUNG DER BESCHNEIDUNG JESU

Vortrag aus Anlass des 9. Novembers

Nach neutestamentlicher Überlieferung (Lukas 2,21) wurde Jesus von Nazareth am 8. Tag nach seiner Geburt beschnitten, wie es jüdischem Brauch entspricht. Entsprechend wurde seit dem 4. Jahrhundert der 1. Januar als Fest der Beschneidung Christi gefeiert und von Theologen ausgelegt, u.a. auch von Martin Luther, in dessen Deutung das Fest einen antijüdischen Akzent erhielt. Der Vortrag wird die Auslegungsgeschichte nachzeichnen und zugleich danach fragen, inwiefern der Beschneidung Jesu eine positive Bedeutung für das Verhältnis von Christen und Juden abgewonnen werden kann.

- Referent: **Prof. Dr. Andreas Pangritz**,
Professor für Systematische Theologie und
Direktor des Ökumenischen Instituts der
Rheinischen Friedrich Wilhelms
Universität, Bonn
- Termin: Donnerstag, 12. November 2015, 18 Uhr
- Ort: Hanns-Lilje-Haus,
Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover
- Kosten: 7,50 Euro

Eine Veranstaltungskooperation der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover mit dem Verein Begegnung Christen und Juden in Niedersachsen e.V., dem Arbeitsfeld Kirche und Judentum im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannover

CHRISTLICH-JÜDISCHES GESPRÄCH 2016

„Um Gottes Willen“ – Gottes Wille zwischen Kraftquelle und Missbrauch

Welche theologischen Vorstellungen und Begründungen geben Gläubige verschiedener Traditionen, damit Menschen vom „Willen Gottes“ sprechen können. Was wird als der „Wille Gottes“ angesehen? Wie sind darüber überhaupt Aussagen zu treffen und wie werden die Schriften unter dieser Fragestellung ausgelegt? Was haben Menschen damit historisch gemacht und wie gehen sie aktuell mit dieser Frage um? Was empfinden wir als stärkend, wenn wir über den „Willen Gottes“ sprechen, in welcher Weise missbrauchen wir diese Rede aber auch? Im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Reihe des „Christlich-Jüdischen Gesprächs“ in Hannover beteiligen sich diesmal auch eine muslimische und ein religionswissenschaftliche Stimme.

1. Religionswissenschaftliche Stimme

Referent: **Prof. Dr. Hans G. Kippenberg**, Bremen
Musik: Ulfert Smidt, Orgel
Termin: Mittwoch, 13. Januar 2016, 17 Uhr
Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

2. Christliche Stimme

Referentin: **Prof. Dr. Johanna Rahner**, Tübingen
Termin: Mittwoch, 20. Januar 2016, 17 Uhr
Ort: Synagoge der Liberalen Jüdischen
Gemeinde Hannover KdöR
Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

3. Jüdische Stimme

Referent: **Prof. Dr. Walter Homolka**, Berlin
Termin: Mittwoch, 27. Januar 2016, 17 Uhr
Ort: Synagoge der Liberalen Jüdischen
Gemeinde Hannover KdöR
Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

4. Muslimische Stimme

Referent: **Prof. Dr. Milad Karimi**, Münster
Musik: Ulfert Smidt, Orgel
Termin: Mittwoch, 3. Februar 2016, 17 Uhr
Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

5. Gäbe es den Feind nicht, müsste man ihn erfinden. Von Verschwörungstheorien und Antisemitismus im gegenwärtigen HipHop

Referent: **Dr. Eike Brock**, Hannover
Termin: Dienstag, 16. Februar 2016, 19 Uhr
Ort: Ballhofcafé des Niedersächsischen Staatsschauspiels Hannover
Knochenhauerstraße 28, 30159 Hannover

6. Wie von Gott reden nach Auschwitz?

Referent: **Prof. Dr. Jürgen Manemann**, Hannover
Termin: Dienstag, 23. Februar 2016, 19.30 Uhr
Ort: Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
Gerberstraße 26, 30169 Hannover

Eintritt: frei, Spenden erbeten

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Hannover, der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover KdöR, dem Arbeitsfeld Kirche und Judentum im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannover, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V., dem Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V., dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover und der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover.

REISEN 2016 UND 2017

Wir laden Sie herzlich ein zu diesen Reisen unter der Leitung von Pastor i.R. Michael Stier und dem Reiseveranstalter **Ökumene Reisen**. Bitte fordern Sie die Reiseunterlagen an oder reservieren Sie sich schon jetzt einen Platz bei Pastor Michael Stier.

Für alle Reisen:

Verantwortliche Leitung: **Pastor i.R. Michael Stier**,
Hämeenlinnastraße 21, 29223 Celle, Tel. 05141/55182,
michael-stier@t-online.de
Reiseveranstalter: **Ökumene Reisen**, 26419 Schortens,
Tel: 04461-929328

1. Fünfzehn Tage Begegnungen mit Israel

Religion – Politik – Land und Leute

Reisetermin: 18. Mai – 1. Juni 2016

Von der Grenze zum Libanon bis nach Eilat am Roten Meer. Zur Shabat-Feier in einem religiösen Kibbuz und zur Luth. Gemeinde der Palästinenser in der Westbank.



Foto: Ökumene Reisen

2. Acht-Tage-Busreise durch Südengland Gotik und Gärten

Zeitraum: 2. Junihälfte 2016

Ein Rundreise durch Südenglands Gärten
inklusive einem Tag in Brüssel.



Foto: Ökumene Reisen

3. Neun Tage Italien

Sizilien – Insel zwischen Morgen- und Abendland

Zeitraum: 2. Septemberhälfte 2016

Spuren der griechisch-römischen Kultur und des
Christentums seit der Spätantike



Foto: Ökumene Reisen

4. Sieben Tage durch Burgund/Frankreich

Das Königreich Burgund

Zeitraum: 1 Woche im Mai 2017

Zu den Kathedralen der Romanik und der Gotik (u. a. Autun,
Auxerre, Cluny, Fontenay, Tournus, Vézelay), 1 Tag in Taizé

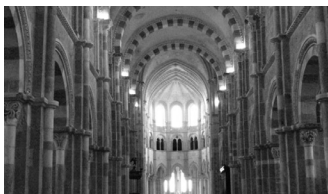


Foto: Ökumene Reisen

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE HANNOVER

Eine Einrichtung des
Evangelisch-lutherischen
Stadtkirchenverbands Hannover



Büro:

Stadtakademie an der
Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover
Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3
30169 Hannover
Tel.: 0511 / 1241-664 / -667
E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de
Internet: www.stadtakademie-hannover.de

Bankverbindung:

Empfänger: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Bank: Ev. Kreditgenossenschaft
IBAN-Konto: DE54 5206 0410 0000 0061 14
BIC: GENODEF1EK1
Verwendung: Stadtakademie

Spenden für unsere Arbeit sind uns herzlich willkommen!
Die Seminarbeiträge entrichten Sie bitte direkt vor Ort.



Wir möchten Sie auch auf das
Veranstaltungsprogramm der
Seniorenakademie hinweisen.
Sie erhalten es unter oben
genannter Kontaktadresse.

Impressum

Verantwortlich für Programm und Gestaltung:
Anette Wichmann, Martina Trauschke

Verwaltung:
Sandrine Hartwig

Redaktionelle Mitarbeit:
Erika Roggatz

Gestaltung und Druck:
Sina Krack, Manufaktur für feine Drucke und Graphik Design
und Druckhaus Köhler GmbH, Harsum

**STADTAKADEMIE AN DER
NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE
HANNOVER**

BÜROADRESSE:

Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3
30169 Hannover

Tel.: 0511.12 41 - 664 oder - 667

E-Mail: stadtakademie.Hannover@evlka.de

www.stadtakademie-hannover.de